

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-bad-berleburg-bad-laasphe-und-erndtebrueck/landesbetrieb-prueft-mal-aktion-wohlwollend-id9667716.html>

DORFLEBEN I

Landesbetrieb prüft Mal-Aktion wohlwollend

04.08.2014 | 20:15 Uhr



Natürliches Grün darf, bunte Farbe nicht? Die Stützmauer in der Feudinger Ortsdurchfahrt kann nur mit Pflanzen dekoriert werden. Bis jetzt.

Foto: Christoph Vetter

Erst sagten die Experten deutlich „Nein“, nun zeichnet sich eine Wende für die triste Mauer an der Sieg-Lahn-Straße ab: Sie darf vielleicht doch bemalt werden. Neue Hoffnung gibt den Akteuren vor Ort Eberhard Zimmerschied, beim Landesbetrieb Straßen NRW, Niederlassung Siegen, Abteilungsleiter Betrieb und Verkehr.

Trist und grau sieht sie aus, die lange Stützmauer an der Sieg-Lahn-Straße, unterhalb der Straße „Am Lindenrain“. Bunt bemalt sollte sie sein, findet die Dorfgemeinschaft Feudingen – stieß mit dieser Idee jedoch bislang auf wenig Gegenliebe beim zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW. Das könnte jetzt anders werden – vermittelt durch unsere Zeitung.

Heimatzeitung vermittelt

Rückblende: Ortstermin neulich mit Vertretern des Dorfes, der Stadt Bad Laasphe und des Landesbetriebs. Nein, die Sicht auf die graue Mauer müsse erhalten bleiben. Kein Bemalen, kein Aufschrauben großflächiger Bilder, habe es geheißen, berichtet Hans-Hermann Weber von der

Dorfgemeinschaft Feudingen, ein wenig enttäuscht natürlich. Im Übrigen werde ein Graffiti durch Spritzwasser schnell unansehnlich, hätten die Experten des Landesbetriebs argumentiert. Da komme wohl nur noch ein zusätzliches Bepflanzen in Frage. Aber genau das scheint beim vielen Beton der Mauer und des Pflasters auf dem Bürgersteig davor kaum möglich. Zumal die geforderte Sicht aufs Grau damit auch nicht erhalten bliebe.

Hoffnung, dass es doch etwas mit der Mal-Aktion wird, macht nun Eberhard Zimmerschied, beim Landesbetrieb Straßen, Niederlassung Siegen, Abteilungsleiter Betrieb und Verkehr. Natürlich seien Stützwände wie die in Feudingen „konstruktive Bauwerke“, die in Sachen Standsicherheit „der ständigen Kontrolle nach DIN 1076“ unterworfen seien, so Zimmerschied auf Nachfrage unserer Zeitung. Das aber schließe eine Bemalung der Oberfläche nicht grundsätzlich aus, meint er. Kurzum: „Wir würden das noch einmal wohlwollend prüfen“, so Eberhard Zimmerschied zu den interessanten Gestaltungsplänen der Feudinger.

Hans-Hermann Weber hört das natürlich gern – habe sich die Dorfgemeinschaft doch eigentlich schon mit dem Pflanzen-Kauf fürs nächste Frühjahr abgefunden. Dank Vermittlung der Heimatzeitung nimmt er nun Kontakt zu Zimmerschied auf – um dann hoffentlich grünes Licht bekommen für eine Mal-Aktion, an der sich Kinder, Schüler und örtliche Vereine beteiligen könnten. Aber auch Sponsoren, so Weber, seien dann natürlich herzlich willkommen.

Westnetz ebenfalls „Aktiv vor Ort“?

Hier könnte zum Beispiel der RWE-Energieversorger Westnetz ins Spiel kommen: Im Rahmen der Aktion „Aktiv vor Ort“, bei der sich Westnetz-Mitarbeiter höchstpersönlich für lokale Projekte engagieren, sieht Westnetz-Sprecher Christoph Brombach noch gute Chancen.

So hatte sich vor zwei Jahren Walter Wunderlich um die Renovierung des Benfer Ehrenmals samt Neugestaltung des Geländes verdient gemacht. In Womelsdorf war es kürzlich Ortsvorsteher Heiko Grebe, der dank seines Arbeitgebers einen beachtlichen Beitrag für ein neues Multifunktionsklettergerät auf dem Spielplatz leistete. Und im Mai konnte der Verkehrs- und Heimatverein den Bad Berleburger RWE-Mitarbeiter Rolf Weber dafür gewinnen, sich mit seinem Fachwissen für Backhaus und Treibecken an der Espequelle einzubringen – samt einer 2000-Euro-Materialspende des Energieversorgers im Rücken.

Eberhard Demtröder